

# BayernLB – Vereinfachte Umwelterklärung 2020

Für das Geschäftsjahr 2020  
(Standorte Zentrale München, Nürnberg I und II)

# 1

## Management und Organisation

Stellenwert  
Ansatz  
Organisation

# 2

## 4 Klimaschutz als Schwerpunkt der innerbetrieblichen Aktivitäten

4  
5  
5

6

# 3

## Umweltkennzahlen

Erläuterungen zu ausgewählten Kennzahlen der BayernLB  
Kernindikatoren BayernLB gemäß Anforderungen aus EMAS III

8  
9  
18

# 4

## 8 Nachhaltige Finanzlösungen Produktportfolio

19  
19

# 5

## Zielerreichung

22

# 6

## Ausblick

23

# 7

## Erklärung des Umweltgutachters

24

## Vorbemerkung

Das Umweltmanagement der BayernLB und ihre Umwelterklärung wird seit 1999 nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) geprüft und zertifiziert. Eine Prüfung erfolgt auf drei Jahre, wobei im ersten Jahr die Validierung und in den beiden darauffolgenden Jahren jeweils eine Revalidierung stattfindet. Bei der vorliegenden Umwelterklärung 2020 handelt es sich um die Revalidierung im zweiten Jahr mit Erstellung einer verkürzten Erklärung.

Der Titel der vorliegenden Umwelterklärung wurde in diesem Jahr angepasst und trägt nun den Namen Umwelterklärung 2020 für das Geschäftsjahr 2020 (vergl. Umwelterklärung 2020 für das Geschäftsjahr 2019). Die Systematik früherer Umwelterklärungen wird damit ab sofort geändert und an weitere Veröffentlichungen der BayernLB angeglichen.

Unter den weiteren Veröffentlichungen der BayernLB finden sich u. a. der Nichtfinanzielle Bericht sowie die Nachhaltigkeitsbilanz nach GRI – auf sie wird für weitere Informationen bzgl. des Nachhaltigkeitsmanagements der BayernLB verwiesen.

Die entsprechenden GRI Indikatoren wurden in der vorliegenden Umwelterklärung in der Marginalie vermerkt.

Wenn nicht anders ausgewiesen, beinhaltet der Begriff BayernLB die Standorte der Bank in München und Nürnberg sowie die BayernLabo.

# Management und Organisation

## Stellenwert

Der verantwortungsvolle Umgang mit wertvollen Ressourcen hat in der BayernLB eine lange Tradition. Die Anfänge des betrieblichen Umweltschutzes liegen in der BayernLB über drei Jahrzehnte zurück.

Zentral war von Anfang an das fortschrittliche ökologische Gebäudemanagement. Dieses war und ist aufgrund kontinuierlicher Modernisierungsmaßnahmen in den Bankbetriebsgebäuden das Fundament des betrieblichen Umweltmanagements. Anfang der 1990er Jahre wurden Umweltleitlinien formuliert, deren Einhaltung durch die Unterzeichnung der UNEP FI-Erklärung (United Nations Environmental Program Finance Initiative), einer freiwilligen Selbstverpflichtung auf Ebene der Vereinten Nationen zur Integration von Umweltschutz in den Bankbetrieb, verstärkt wurde. Auf Basis der Umweltleitlinien wurde 1998 auf Vorstandsebene die bis heute gültige Umweltpolitik verabschiedet. Sie ist seitdem die Grundlage für sämtliche Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung.

Ihre Umsetzung erfolgt in der BayernLB bereits seit 1999 entsprechend der europäischen „Environmental Management and Audit Scheme (EMAS)“-Verordnung. Die externe Überprüfung des Umweltmanagementsystems verleiht dem innerbetrieblichen Umweltschutz einen bedeutenden Stellenwert. Seit 2008 arbeitet die BayernLB zudem am Münchner Standort klimaneutral (alle anderen deutschen Standorte seit 2015).

Seit 2010 sind die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit fest im Verhaltenskodex der Bank verankert: „Wir gehen aktiv und umfassend die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung an und nehmen unsere Verantwortung durch die Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette wahr. Dies geschieht im eigenen Betrieb durch Schonung wertvoller Ressourcen, durch die Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt sowie durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern.“

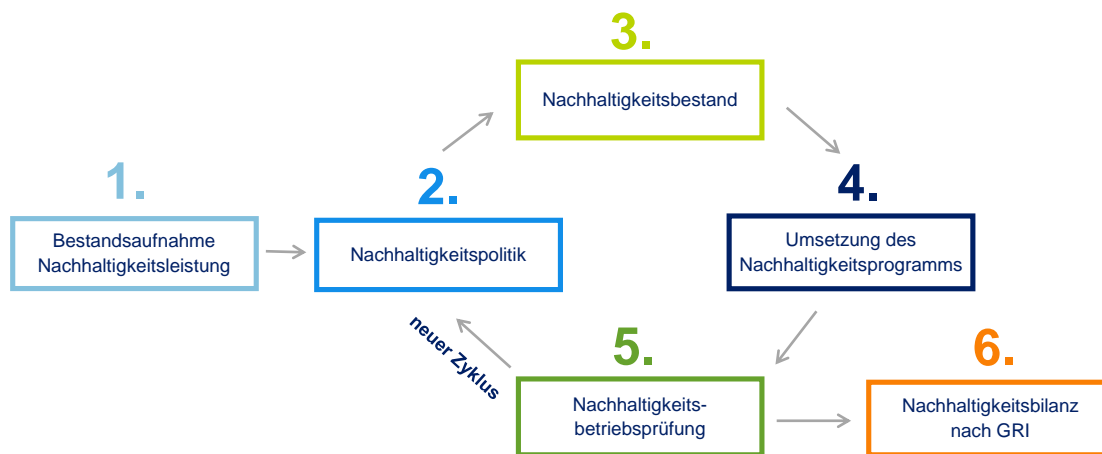
Die verschiedenen Maßnahmen im innerbetrieblichen Umweltschutz führen nicht nur zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks, sondern bilden insgesamt einen Teil der gesamten Nachhaltigkeitsleistung der Bank. Diese wird in regelmäßigen Abständen von spezialisierten, externen Ratingagenturen bewertet. Trotz hochkompetitiver Wettbewerber mit ebenfalls starker Fokussierung auf Nachhaltigkeitsthemen und zunehmend umfassenderer Anforderungen der Agenturen, wurde die Nachhaltigkeitsleistung der BayernLB jeweils als erfreulich eingestuft. Sowohl der BayernLB-Konzern als auch die BayernLabo und die DKB verfügen u. a. weiterhin über das Prime-Rating der Ratingagentur ISS ESG.

Ihrem langen Engagement im innerbetrieblichen Umweltschutz folgend, kommt die Bank ihrer unternehmerischen Verantwortung weiterhin nach und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistung, was einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung darstellt. In der strategischen Neuausrichtung der Bank ist Nachhaltigkeit zudem als Teil unseres Fortschrittsverständnisses fest verankert.

## Ansatz

Die im Rahmen der EMAS-Zertifizierung geforderte kontinuierliche Verbesserung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung setzt einen strukturierten Managementansatz voraus, der der Vielschichtigkeit und Komplexität des Themas Nachhaltigkeit gerecht wird. Denn die erfolgreiche Bearbeitung nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen stellt nicht nur eine Querschnittsaufgabe mit Schnittstellen zu sämtlichen Unternehmensbereichen dar; sie erfordert insbesondere auch die Berücksichtigung von teilweise konkurrierenden Interessen und Erwartungen unterschiedlichster Anspruchsgruppen. Die koordinierte Umsetzung entsprechender Umweltschutzmaßnahmen erfolgt im Rahmen eines strukturierten Managementsystems, welches nach der EMAS Verordnung validiert und ISO 140001 Norm zertifiziert ist.

## Aufbau Managementsystem



Aufbauend auf den Ergebnissen einer ersten Bestandsaufnahme zur bisherigen Umweltleistung – bereits zu Beginn der 1990er Jahre erstmals durchgeführt – wurde ein Programm erarbeitet, das die wesentlichen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung umfasst. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie die Funktionsfähigkeit des Managementsystems werden seit der ersten erfolgreichen Teilnahme an EMAS (1999) in jährlich stattfindenden, internen Audits überprüft. Den Ergebnissen dieser Audits entsprechend werden sowohl das Zielsystem als auch das Maßnahmenprogramm konsequent weiterentwickelt, so dass es zu einer systemimmanenten Verbesserung der Umweltleistung kommt.

## Organisation

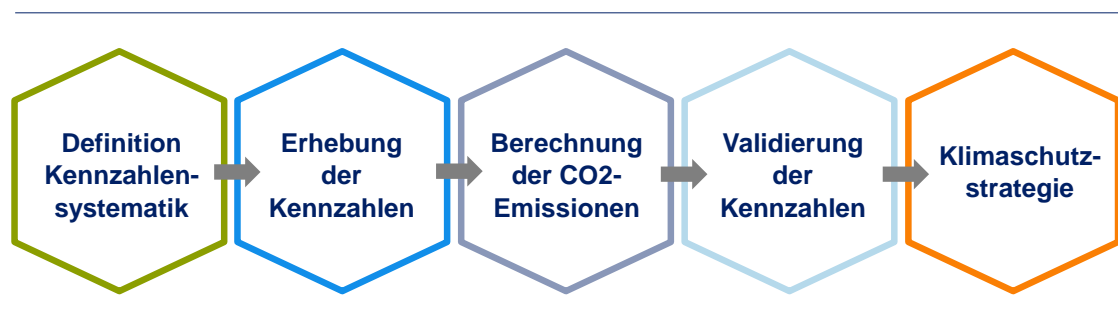
Um der strategischen Ausrichtung der Bank auf Nachhaltigkeit noch mehr Gewicht zu verleihen, wurde in 07/2020 der neue Stab Nachhaltigkeit eingerichtet, der direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt ist. Neben anderen Aufgaben und Kompetenzen wurden hier auch das Nachhaltigkeits- und das Umweltmanagement integriert. Für das erfolgreiche Management und eine kontinuierliche Verbesserung werden bereichsübergreifend Mitarbeitende aller Führungsebenen eingebunden und einzelne Maßnahmen auf operativer Ebene durch die jeweils fachlich Verantwortlichen umgesetzt (z. B.: Erhebung der Umweltkennzahlen durch BayernFM).

# Klimaschutz als Schwerpunkt der innerbetrieblichen Aktivitäten

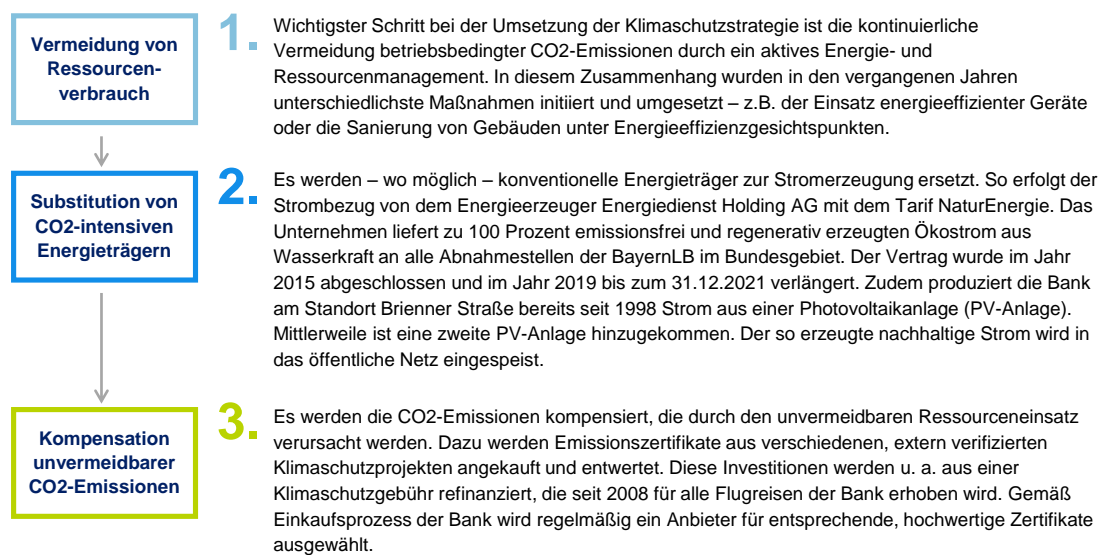
Die Reduzierung des direkten und indirekten Ausstoßes des Treibhausgases CO<sub>2</sub> ist der Schwerpunkt bei der Verbesserung der innerbetrieblichen Umweltleistung. Die Ableitung konkreter Ziele und entsprechender Maßnahmen setzt eine Operationalisierung des Zielsystems voraus. Vor diesem Hintergrund werden jährlich Emissionsanalysen, die den Ausweis der mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen umfassen, durchgeführt. Diese Analysen decken die folgenden Aspekte des Geschäftsbetriebs ab und umfassen u. a.:

Bereich	Auswirkungen auf die Umwelt	Beispiele
Energieeinsatz	Ressourcenverbrauch Emissionen	Elektrischer Strom Fernwärme
Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch Qualitätsverschlechterung Abwassererzeugung	Kühlung Sanitär Küche
Papierverbrauch	Ressourcen-, Energie- und Wasserverbrauch Emissionen Abfallerzeugung	Kopierpapier Druckpapier Kuverts Haushaltsmüll
Abfallaufkommen	Verbrauch von Deponieraum Emissionen Transportaufkommen	Papier Rest- und Sondermüll (z. B. Fettabscheider)
Dienstreisen	Emissionen	Straßenverkehr (Mietwägen, Dienstwägen, Privat-PKWs) Bahnverkehr Flugverkehr

Mit der Operationalisierung des Zielsystems wurde die Basis für eine Klimaschutzstrategie geschaffen, die seit 2007 konsequent umgesetzt wird. Das Umweltmanagementsystem nach EMAS bildet hierfür eine fundierte Basis.



Die Klimaschutzstrategie der BayernLB umfasst drei aufeinander aufbauende Schritte:



Für das vorherige Berichtsjahr (2019) hat die BayernLB ihre unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen über Zertifikate von atmosfair kompensiert und dadurch Klimaschutzprojekte in Ländern unterstützt, die in besonderem Maße durch den Klimawandel betroffen sind - in Ruanda die Ausstattung von ländlichen Haushalten mit effizienten Öfen, die 80 Prozent weniger Holz verbrauchen sowie der Bau von Biogasanlagen in Nepal, die Dung in Gas umwandeln, das beispielsweise zum Kochen auf Gaskochern genutzt wird. Diese Projekte werden nach dem Kyoto-Protokoll verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) und zusätzlich dem von internationalen Umweltorganisationen etablierten „Gold Standard“ betrieben.

Die Gründe für die intensiven Klimaschutzbemühungen liegen auf der Hand: Zum einen wird die BayernLB mit ihrem Klimaschutzengagement ihrer als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut besonderen gesellschaftlichen Verantwortung für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gerecht. Zum anderen wirkt sich Glaubwürdigkeit in diesem Themenfeld insbesondere auch positiv auf den Vertrieb von Produkten rund um den Klimaschutz aus.

# Umweltkennzahlen

Der innerbetriebliche Umweltschutz umfasst alle direkten Umweltauswirkungen, die durch den Geschäftsbetrieb der BayernLB verursacht werden. In der Umwelterklärung 2020 werden die Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 ausgewiesen. Für die Darstellung der Kennzahlen sowie für die Berechnung der Treibhausgas (THG)-Emissionen, die durch die BayernLB verursacht werden, wurde auf das Kennzahlensystem des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) in der Version und Fassung 14.12.2020 – Version 1.4 des Updates 2018 (siehe [www.vfu.de](http://www.vfu.de)) zurückgegriffen. Die Umweltkennzahlen umfassen die nach EMAS zertifizierten Standorte in München (Briener Str. 18 (B18) und umliegende Gebäude) und Nürnberg (Lorenzer Platz 27 und Fritz-Haber-Str. 10) sowie die (aktuell nicht zertifizierten) Standorte Düsseldorf, Leipzig, Frankfurt, Grafenau, Hamburg und Stuttgart. Die nicht zertifizierten Standorte sind hauptsächlich mit Vertriebstätigkeiten betraut und verursachen weniger als 1 Prozent des Gesamtenergieverbrauches der BayernLB in Deutschland. Hier nicht betrachtet werden der Stützpunkt Berlin mit drei Mitarbeitenden sowie die Aktivitäten der BayernLB in den ausländischen Stützpunkten. Mit dieser Umwelterklärung werden mehr als 90 Prozent der Mitarbeitenden abgedeckt.

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt durch die Covid-19 Pandemie und ihren Auswirkungen, die sich auch in der Umwelterklärung der BayernLB wiederfinden.

Erstmalig werden u. a. deshalb auch die CO<sub>2</sub>-Verbräuche der Mitarbeitenden im Home-Office (durchschnittliche Quote der BayernLB für das Berichtsjahr 2020 bei ca. 75%) berechnet. Der VfU hat dazu im Laufe des letzten Jahres das Berechnungstool angepasst und um diese neue Kategorie ergänzt. Die Berechnung der Verbräuche erfolgt über die tatsächlich verbuchten Stunden außerhalb der Geschäftsräume - Zeiterfassung über „mobile Arbeit“. Diese belaufen sich im Jahr 2020 auf 2.151.703,35 Std. plus eines Aufschlags von 10 % für Mitarbeitende, die nicht an der Zeiterfassung teilnehmen. Dadurch errechnet sich über das VfU-Tool für das Kalenderjahr 2020 ein Wert von 114 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Arbeit im Home-Office (weitere Informationen siehe unten).

Um den Kontakt- und Reisebeschränkungen Folge zu leisten, hat die BayernLB 2020 ihre Systeme und Tools für Video- und Telefonkonferenzen deutlich ausgebaut und ihren Mitarbeitenden bezüglich ihrer digitalen Kompetenzen ausführliche Schulungsangebote angeboten. Erwartungsgemäß schlagen sich die Auswirkungen der Reisebeschränkungen in erheblich niedrigeren Kennzahlen im Bereich Verkehr nieder (weitere Informationen siehe unten).



## Erläuterungen zu ausgewählten Kennzahlen der BayernLB

### Standortbezogene Verbrauchsentwicklung: Energie und Wasser

	Einheit	2020	2019	2018	2017	GRI 302-1 302-4 305-1 305-2 305-3
<b>Energie (Gesamtübersicht)</b>	<b>MWh</b>	<b>23.860</b>	<b>24.825</b>	<b>24.079</b>	<b>25.191</b>	
davon						
Strom (inkl. Kältebedarf)	MWh	11.853	12.837	12.591	13.078	
Wärme	MWh	12.007	11.999	11.488	12.113	
Diesel (Netzersatzaggregate)	MWh	62	91	120	75	

Der Gebäudeenergieverbrauch konnte im Jahr 2020 leicht gesenkt werden, allerdings ist dies nahezu ausschließlich auf das veränderte Nutzungsverhalten durch die Covid-19 Pandemie zurückzuführen (ausführliche Erläuterungen sowie standortspezifische Zahlen siehe unten). Die Stromverbräuche sind im Schnitt um knapp 10% zurückgegangen. Dies zeigt, dass die Anwesenheit der Mitarbeitenden keinen wesentlichen Einfluss auf den Gesamtstromverbrauch hat. Die technischen Versorgungsanlagen müssen auch bei geringer Anwesenheitsrate betrieben werden, um den Gebäudebetrieb aufrecht zu erhalten.

Die Ziele aus dem Umweltprogramm 2020 (Langfristige Sicherung des seit 2008 stark reduzierten Stromverbrauchs / Stabilisierung des Stromverbrauches auf unter 12.800 MWh sowie Stabilisierung des Heizverbrauches auf unter 13.000 MWh) wurden daher auch situationsbedingt erreicht.

	Einheit	2020	2019	2018	2017	GRI 303-1 306-1
<b>Wasser (Gesamtübersicht)</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>34.050</b>	<b>59.976</b>	<b>57.174</b>	<b>56.416</b>	
davon						
Regenwasser	m <sup>3</sup>	4.658	8.218	7.655	7.612	
Grund- und Oberflächenwasser	m <sup>3</sup>	12.119	21.380	19.915	19.034	
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	17.274	30.378	29.604	29.770	

Auch der deutlich gesunkene Wasserverbrauch ist auf das veränderte Nutzungsverhalten durch die Covid-19 Pandemie zurückzuführen (ausführliche Erläuterungen sowie standortspezifische Zahlen siehe unten). Das Ziel aus dem Umweltprogramm 2020 (Stabilisierung des Wasserverbrauches auf unter 18.000 l/MA) konnte daher auch situationsbedingt übertroffen werden.

Das Trinkwasser bezieht die BayernLB vom regionalen Energieversorger der Stadtwerke München. Prozesskaltwasser für Kühlzwecke wird von der BayernLB an den zertifizierten Standorten selbst erzeugt. Dies geschieht mit Kältemaschinen über Außenluftkälte mittels Rückkühlwerken. Die Rückkühlanlagen sind für freie Kühlung ausgelegt und in die Prozesskaltwassererzeugung mit eingebunden. Somit ist es je nach Außentemperatur möglich, Prozesskaltwasser ohne Kältemaschinenbetrieb zu erzeugen, was einen wesentlichen Beitrag zur Stromeinsparung dargestellt. Die Rückkühlanlagen in München werden als nasse Anlagen betrieben. Hier gilt es, die 42. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (42. BImSchV) zu berücksichtigen. Nicht zuletzt auch um das gesundheitliche Risiko für die Bevölkerung auf ein Minimum zu begrenzen, wird in regelmäßigen Abständen das Umlaufwasser auf Legionellen untersucht. In

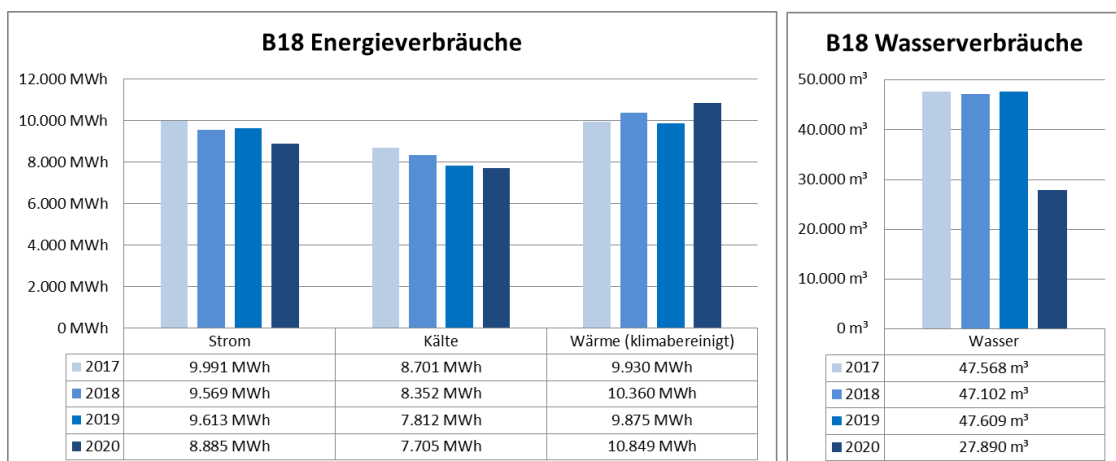
2019 kam es kurzfristig zu Grenzwertüberschreitungen. Diese wurden erkannt und durch unmittelbar eingeleitete Gegenmaßnahmen und Nachbeprobung mittels Dip-Slides erfolgreich behoben. Die Analyse der Wasserproben zeigte nach kurzem Zeitraum bereits wieder stabile Werte im Normbereich.

In 2020 wurde deshalb der Einbau von UV-Lampen zur Reduzierung der Keimbildung und somit Reduzierung des Spülbedarfs bzw. des Biozid-Einsatzes vollzogen. Aktuell werden in regelmäßigen Abständen Schnelltests mittels Dip-Slides durchgeführt, um schnellstmöglich reagieren und Immissionen weitestgehend zu verhindern bzw. rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Prüfergebnisse zeigen seit dem letzten Jahr keine weiteren Grenzüberschreitungen, weshalb auch keine weiterführenden Maßnahmen notwendig waren. Die Tests werden regelmäßig weitergeführt.

Das Grauwasser wird von Regenwasser, dem Abwasser von Wasseraufbereitungsanlagen und dem Abwasser der Kühltürme gespeist und für die Spülung der WC-Anlagen teils in Briener Straße 18 (B18) und B20 genutzt. Der Grauwasserverbrauch lag 2020 bei 4.658 m<sup>3</sup>. Diese Menge an Wasser musste durch die Aufbereitung somit nicht aus dem öffentlichen Trinkwassernetz bezogen werden.

Nachfolgend werden für die zwei verbrauchsintensivsten Standorte in München (B18 + B20) sowie für die beiden Nürnberger Standorte die standortbezogenen Verbrauchsentwicklungen der letzten vier Jahre in Balkendiagrammen dargestellt. Unterteilt werden die Jahresverbräuche in Strom, Kälte, Wärme (klimabereinigt) und Wasser.

### Briener Straße 18

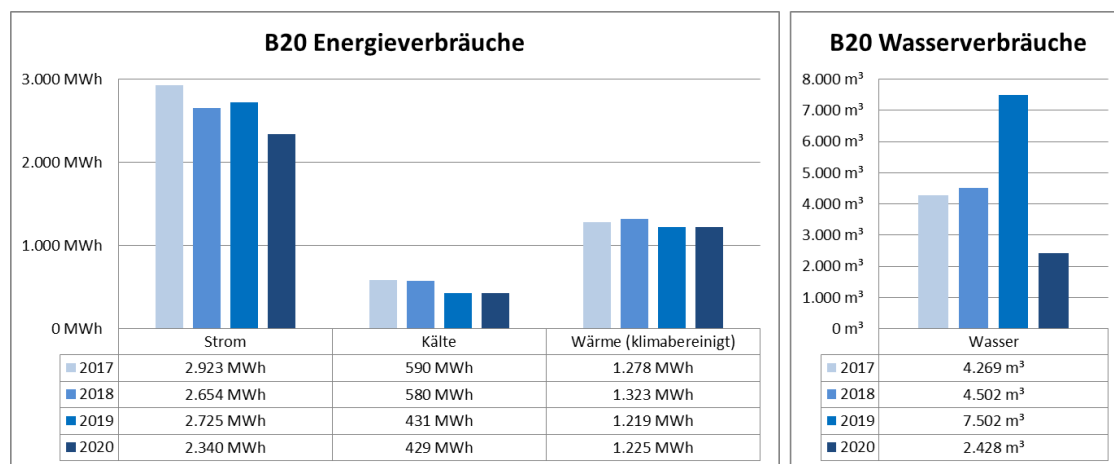


Der Stromverbrauch im Objekt der Briener Straße 18 war 2020 um rund 728 MWh geringer als im Jahr 2019. Die Reduzierung um ca. 8% ist zum Großteil auf die Covid-19 bedingte Situation mit deutlich reduzierter Anwesenheit der Mitarbeitenden zurückzuführen. Der Kälteverbrauch ist im selben Zeitraum nur geringfügig um ca. 1% zurückgegangen. Im Wärmeverbrauch ist ein Anstieg um 10% zu erkennen. Dies mag zunächst widersprüchlich klingen, da 2020 deutlich weniger Mitarbeitende im Gebäude waren. Durch die geringere Büroauslastung reduziert sich allerdings auch der Wärmeeintrag durch die Personen und die EDV-Geräte (PC, Bildschirm, Drucker,

usw.). Somit musste mehr Wärme über Heizung und RLT-Anlagen gefördert werden, um die Räumlichkeiten ausreichend zu klimatisieren. Zusätzlich wurde zur Prävention von Ansteckungen verstärkter Fokus auf die regelmäßige Lüftung der Aufenthaltsbereiche gelegt. Auch die Frischluftanteile der RLT-Anlagen wurden – wo möglich – erhöht.

Beim Wasserverbrauch lässt sich ein deutlicherer Zusammenhang zur verringerten Anwesenheit der Mitarbeitenden erkennen. Der Verbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 19.719 m<sup>3</sup> bzw. 41% gesunken.

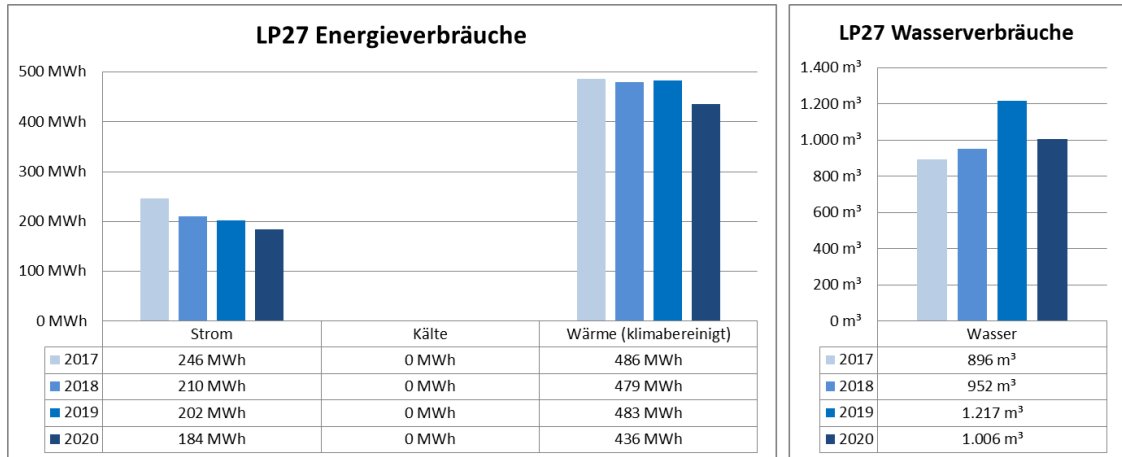
### Briener Straße 20



Der Energiebezug für den Energieträger Strom hat sich gegenüber dem Vorjahr 2019 um 14% auf insgesamt 2.340 MWh verringert. Der Kälteverbrauch ist im selben Zeitraum in etwa gleichgeblieben und liegt bei 429 MWh/a. Auch im klimabereinigten Wärmeverbrauch ist keine große Änderung festzustellen. Der Jahresverbrauch in 2020 ist mit 1.225 MWh minimal angestiegen im Vergleich zum Vorjahr mit 1.219 MWh.

Stark gesunken ist der Wasserverbrauch im Jahr 2020. Im Verhältnis zum Vorjahr wurden 5.074 m<sup>3</sup> bzw. 68% weniger Wasser verbraucht. Die große Änderung liegt allerdings auch an dem Peak im Jahr 2019, welcher u.a. durch ein defektes Spülventil verursacht wurde.

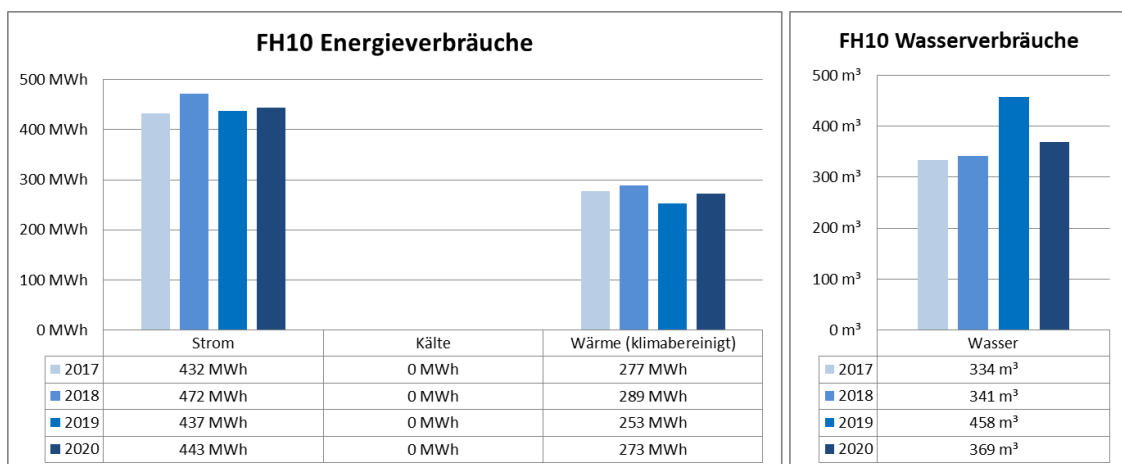
## Lorenzer Platz 27



Am Nürnberger Standort Lorenzer Platz 27 haben sich die Energie- und Wasserverbräuche wie folgt entwickelt. Der Strombedarf ging im Jahr 2020 um 9% gegenüber 2019 zurück. Der Kälteverbrauch ist im Stromverbrauch enthalten und wird aktuell nicht separat erfasst. Im Bereich Wärme und Heizung lag die Verbrauchsreduzierung bei 10%. Absolut lag der klimabereinigte Fernwärmebezug bei 436 MWh.

Der Wasserverbrauch konnte im letzten Jahr um 211 m<sup>3</sup> bzw. 17% gesenkt werden und lag in Summe bei 1.006 m<sup>3</sup>.

## Fritz-Haber-Straße 10



Am zweiten Nürnberger Standort (Fritz-Haber-Straße 10) sind folgende Energie- und Wasserverbrauchsentwicklungen festzustellen. Im Strombezug kam es 2020 zu einem leichten Anstieg um 6 MWh auf 443 MWh. Der Kälteverbrauch ist im Stromverbrauch enthalten und wird aktuell nicht separat erfasst. Bezüglich des Fernwärmeverbrauches war 2020 ein Anstieg um 20 MWh bzw. 8% auf 273 MWh zu verzeichnen.

Die Wasserverbräuche konnten auch an diesem Standort gesenkt werden. Ausgehend von einem Verbrauch von 458 m<sup>3</sup> im Jahr 2019 betrug die Verbrauchsreduzierung im Jahr 2020 ca. 19%. Der absolute Wert lag bei 369 m<sup>3</sup>.

## Papier

	Einheit	2020	2019	2018	2017
<b>Papier</b>	<b>t</b>	<b>65</b>	<b>95</b>	<b>131</b>	<b>92</b>
davon					
Recyclingpapier	t	54	81	102	65
ECF/TCF-Papier	t	11	14	29	27
Neufaser chlorgebleicht	t	0	0	0	0

GRI  
301-1  
301-2  
305-3

Der Papierverbrauch lag 2020 bei 65 t. Im Vergleich zu 2019 ist dies eine Reduzierung um 30 t bzw. 32 %. Im Einzelnen haben sich die Papierarten wie folgt verändert:

Recyclingpapier von 81 t auf 54 t im Jahr 2020, was einer Reduzierung um 27 t bzw. 33% entspricht. ECF/TCF-Papier von 14 t auf 11 t im Jahr 2020. Dies entspricht einer Reduzierung um 3 t bzw. 21%. Neufaser chlorgebleicht ist unverändert bei 0 t/a.

Der absolute Papierverbrauch der BayernLB ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter deutlich rückläufig, auch bedingt durch die vermehrte Arbeit aus dem Home-Office. Das Ziel (aus dem Umweltprogramm 2020) der Reduktion des absoluten Papierverbrauches bezogen auf den Stand von 2016 (101 t) um 5% wurde erreicht und auch situationsbedingt signifikant übertroffen. Der Peak im Jahr 2018 ist auf eine verbesserte Erfassungsmethode zurückzuführen.

Alle Papiere (Frischfaser oder Recycling), die in der BayernLB eingesetzt werden, tragen entweder den „Blauen Engel“, das FSC- oder Ecolabel.

Aktuell kann außer den geplanten Veränderungen der Arbeitswelt und Arbeitskultur (beschleunigt durch die Lerneffekte aus der Covid-19 Pandemie) kein konkretes Potenzial für weitere erhebliche Senkungen des Papierverbrauchs in den nächsten Jahren identifiziert werden.

Der Papierverbrauch spielt für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der BayernLB insgesamt eine nachrangige Rolle. Durch die Verwendung von Recyclingpapier leistet die BayernLB einen Beitrag zur Schonung der Ressource Wasser, der allerdings mit dem VfU-Tool (noch) nicht abgebildet werden kann.

## Kühlmittelverluste

Für 2020 ist der Verlust von 141 Kg R134a auf eine Undichtigkeit am Leitschaukelgestänge bei einer Kältemaschine im Gebäude B18 zurückzuführen. Dies wurde bei der Wartung im Februar 2020 festgestellt und behoben.

GRI  
305-1

## Dienstreisen

GRI		Einheit	2020	2019	2018	2017
302-1	<b>Dienstreisen</b>	km	<b>3.539.294</b>	<b>13.585.568</b>	<b>14.456.158</b>	<b>13.881.417</b>
302-2	davon					
305-1	Straßenverkehr	km	2.078.284	3.958.306	4.200.129	4.552.034
305-3	davon					
	eigener PKW	km	116.647	547.252	558.995	517.912
	Mietwagen	km	141.637	558.149 <sup>1</sup>	558.149	802.015
	Dienstwagen	km	1.820.000	2.852.632	3.082.985	3.232.107
	Bahnverkehr	km	472.106	2.396.658	2.361.529	1.845.190
	davon					
	Fernverkehr	km	435.510	2.210.885	2.178.235	1.687.607
	Nahverkehr	km	36.596	185.773	183.294	157.583
	Flugverkehr	km	998.904	7.230.604	7.894.500	7.484.193
	davon					
	unter 500 km	km	328.630	1.951.917	2.019.510	2.147.027
	über 500 km	km	660.274	5.278.687	5.874.990	5.337.166

<sup>1</sup> Anmerkung Mietwagen 2019: Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen keine verlässlichen Daten über die Mietwagennutzung vor. Da jedoch keine erheblichen Änderungen zu erwarten waren, wurden die Vorjahreswerte (2018) für die Auswertung herangezogen.

Der Geschäftsverkehr hat sich aufgrund der verschärften Kontaktbeschränkungen im Jahr 2020 stark reduziert. Insgesamt wurden noch ca. 3,5 Mio. km in dienstlichem Zusammenhang zurückgelegt. Das entspricht einem Rückgang um gut 10 Mio. km bzw. 74% zum Vorjahr. Damit konnten die Ziele aus dem Umweltprogramm 2020 auch situationsbedingt deutlich übertroffen (Stabilisierung der indirekten Umweltauswirkungen, die durch den Dienstreiseverkehr verursacht werden, auf dem Niveau 2019 (im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden)) bzw. zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden ebenfalls situationsbedingt nicht aktiv verfolgt werden (Steigerung der Nutzung der Bahn als Transportmittel für Dienstreisen anstelle von Flugzeug und Pkw (Basisjahr 2019)).

Trotz der außergewöhnlichen Umstände trägt der Geschäftsreiseverkehr weiterhin einen großen Anteil zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der BayernLB bei. Im Hinblick auf die Vermeidung der mit Geschäftsreisen verbundenen THG-Emissionen sowie der Reisekosten sind die Mitarbeitende daher vor Reiseantritt verpflichtet, mögliche Reisealternativen (im Rahmen der Gesundheits- und Hygienemaßnahmen) – insbesondere bei Reisen ohne Kundenbezug – zu prüfen. Darüber hinaus wird den Mitarbeitenden die technische Infrastruktur für Video- und Telefonkonferenzen zur Verfügung gestellt.

Weiterhin ist die BayernLB um die Reduzierung negativer Umweltauswirkungen aus dem Pendelverkehr bemüht. Sie hat mit dem Münchener Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und der Deutschen Bahn je einen Rahmenvertrag über die Nutzung von rabattierten Firmentickets (Job-Tickets) abgeschlossen. Diese Verträge räumen den Mitarbeitenden unter bestimmten Voraussetzungen für die Fahrt zur Arbeit Vergünstigungen auf die entsprechenden Kundentarife ein.

## Abfall

	Einheit	2020	2019	2018	2017
<b>Abfall/Speisereste</b>	<b>t</b>	<b>911</b>	<b>825</b>	<b>887</b>	<b>814</b>
davon					
zur Verwertung/Recycling	t	522	420	430	415
zur Verbrennung	t	204	252	246	254
zur Deponierung	t	75	49	112	43
Sonderabfälle	t	110	103	100	102

GRI  
305-3  
306-2

Das Abfallaufkommen aller Abfallfraktionen lag 2020 bei insgesamt ca. 911 t. Dies stellt eine Erhöhung um 86 t bzw. 10% gegenüber dem Vorjahr dar. Ein Großteil dieses Zuwachses ist durch die Abfälle zur Verwertung/Recycling entstanden. In dieser Kategorie hat sich der Verbrauch um 102 t bzw. 24% auf 522 t erhöht. Grund dafür sind einige Räumungen von Lagerflächen in der Brienner Straße 18. Im Gegenzug haben sich die Abfallmengen zur Verbrennung - wie beispielsweise Restmüll - um 48 t bzw. 19% auf 204 t verringert. Die Abfallmengen zur Deponierung haben sich im Bereich Bauschutt um 26 t bzw. 53% auf 75 t erhöht. Bei den Sonderabfällen war eine Steigerung um 7 t bzw. 7% auf 110 t zu erkennen. Die Steigerung ist auf die erhöhten Mengen an EDV-Schrott/Elektroschrott/Leuchtstoffröhren zurückzuführen. Deshalb konnte das Ziel „Stabilisierung des deutlich reduzierten Abfallaufkommens auf dem Niveau 2019 (im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden)“ leider nicht erreicht werden. Das Ziel der umweltgerechten Entsorgung aller Abfallfraktionen wurde erreicht.

## Home-Office-Verbräuche

Für das Jahr 2020 wurden erstmals auch die Stromverbräuche der Tätigkeiten im Home-Office aufgenommen. Ermittelt wurden die Verbräuche über eine Berechnung anhand der im Home-Office geleisteten Gesamtjahres-Arbeitsstunden multipliziert mit dem Standard-Wert von 100 Wh für den durchschnittlichen Stromverbrauch eines Home-Office-Arbeitsplatzes. Für die Bestimmung der Treibhausgas-Bilanz wird der Landesmix-Faktor herangezogen. In Summe lag der Stromverbrauch durch Home-Office im Jahr 2020 bei 266 MWh. Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen betragen 114 t.

GRI  
302-2  
305-3

Auf eine Berechnung der Heizungsverbräuche im Home-Office wird pragmatisch verzichtet, zumal unklar ist, ob nicht durch die Verschiebung der Abwärme-Lasten der Mitarbeitenden und ihrer EDV-Geräte der Heizungsbedarf in den privaten Wohnungen sogar sinkt, während in den leeren Bürogebäuden die gleichbeliebende Raumtemperatur zu einem steigenden Heizungsbedarf führt.

## Treibhausgasemissionen

GRI  
305-1  
305-2  
305-3  
305-4  
305-5

Für die Darstellung der Kennzahlen sowie für die Berechnung der THG-Emissionen, die durch die BayernLB verursacht werden, wurde auf das Kennzahlensystem des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) (Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung in der Internationalen Version und Fassung vom 14.12.2020 – freigegebene Version 1.4 des Updates 2018) zurückgegriffen. Mögliche Abweichungen zu bereits kommunizierten Daten ergeben sich aus der Erhöhung des Detaillierungsgrads bei der Datenerhebung bzw. aus der Ausweitung des Konsolidierungskreises des Umweltmanagementsystems.

Die THG-Emissionen werden in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol in direkte, indirekte und andere indirekte Kategorien untergliedert:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen durch Verbrennung von Brennstoffen im Unternehmen selbst, Emissionen durch physikalische oder chemische Prozesse und flüchtige Emissionen. Darunter fallen im Allgemeinen die Emissionen durch Heizung, den Unternehmensfuhrpark und Kühlmittel.
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen durch Energieerzeugung. Hierzu zählen THG-Emissionen, die bei der Strom- und Wärmeerzeugung außerhalb des Unternehmens verursacht werden. Bei der BayernLB fallen der Stromverbrauch und die Nutzung von Fernwärme in diese Kategorie. Es wird zwischen zwei Scope 2 Emissionswerten unterschieden: Die „location based method“ quantifiziert THG-Emissionen basierend auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren für eine bestimmte geografische Region sowie den Aktivitätsdaten (z. B. Energiebezug in MWh). Die „market based method“ wiederum quantifiziert THG-Emissionen basierend auf den tatsächlich entstehenden Emissionen eines Energieerzeugers, von denen das berichtende Unternehmen Energie bezieht, entweder kombiniert mit oder ausschließlich über Vertragsinstrumente (z. B. RECs – Renewable Energy Certificates). Die „market based method“ ermöglicht es Unternehmen, ihre individuellen Emissionen entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen und Energiebezüge darzustellen. Diese Methode wird bei der Berechnung der THG-Emissionen für die BayernLB angewandt.
- **Scope 3:** Andere indirekte THG-Emissionen. Dazu zählen Emissionen durch die Geschäftsreisen mit der Bahn, dem Flugzeug- oder Mietfahrzeugen, der Papierverbrauch in der Verwaltung und der Wasserverbrauch.

Die VfU-Kennzahlen richten sich nach internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie:

- die Global Reporting Initiative (GRI): [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)
- das Carbon Disclosure Project: [www.cdp.net](http://www.cdp.net)
- das Greenhouse Gas Protocol: [www.ghgprotocol.org](http://www.ghgprotocol.org)
- der Science Based Target Initiative: [www.sciencebasedtargets.org](http://www.sciencebasedtargets.org)

Die Aktualisierung aus dem Jahr 2020 enthält die folgenden Änderungen und neuen Merkmale:

- Aktualisierung des Stromverbrauchs-Ländermixes Deutschland
- Einbezug der Berechnung von Home-Office Stromverbräuchen



## Treibhausgasemissionen

	Einheit	2020	2019	2018	2017
absolute THG-Emissionen	t	4.446	5.824	5.974	6.389
THG-Emissionen	kg/MA	1.418	1.772	1.900	2.114
Anzahl der Mitarbeitenden	MA	3.136	3.287	3.144	3.022

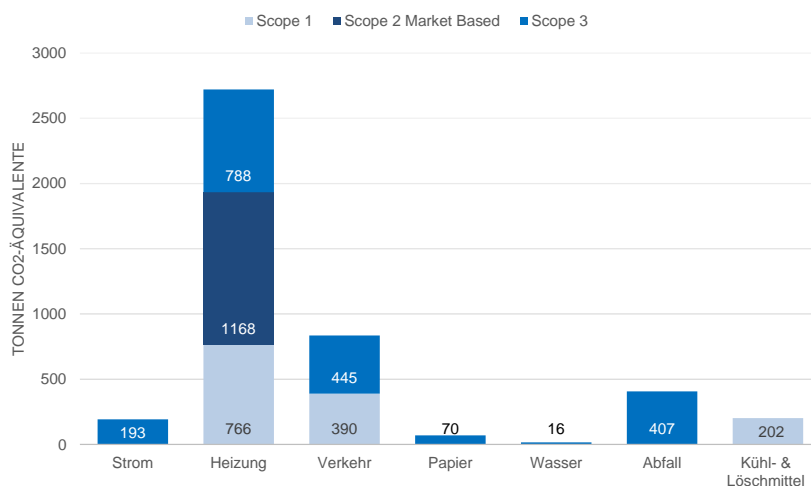
Im Betrachtungszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurden durch die Geschäftsaktivitäten der BayernLB insgesamt 4.446 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten emittiert. Dies entspricht einer Reduktion in Höhe von 1.378 Tonnen bzw. von 24% bezogen auf das Jahr 2019. Umgerechnet auf die Treibhausgasemissionen pro Mitarbeitenden hat sich die Kennzahl von 1.772 kg/MA auf 1.418 kg/MA reduziert.

Ein Großteil der Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr ist mit den Covid-19 Pandemie bedingten Einflüssen zu begründen.

Die Gesamtemissionen teilen sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) mit 1.358 Tonnen, die indirekten Emissionen (Scope 2 market based) mit 1.168 Tonnen sowie die indirekten THG-Emissionen (Scope 3) mit 1.920 Tonnen auf.

Die THG-Emissionen werden als CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgewiesen, da alle Treibhausgase berücksichtigt werden, für die durch den Weltklimarat IPCC ein Global Warming Potential definiert wurde.

**TREIBHAUSGASBILANZ NACH VFU KENNZAHLEN 2020  
UND DEM GREENHOUSE GAS PROTOCOL**



## Kernindikatoren BayernLB gemäß Anforderungen aus EMAS III

	Änderung ggü. Vorjahr in %	2020	2019	2018	2017
<b>Energieeffizienz</b>					
relativer Energieverbrauch (in MWh/MA)	1,8	7,7	7,6	7,7	8,4
Anteil Erneuerbare Energien (in %)	5,2	49	52	52	52
<b>Materialeffizienz/Wasser</b>					
relativer Papierverbrauch (in kg/MA)	-27,6	21	29	42	31
relativer Wasserverbrauch (in Liter/MA)	-40,5	10.858	18.246	18.185	18.668
<b>Abfall</b>					
relatives Abfallaufkommen (in kg/MA)	15,9	291	251	282	269
relatives Aufkommen an gefährlichen Abfällen (= Sonderabfall) (in kg/MA)	15,9	34,9	30,1	31,0	32,3
<b>Geschäftsreisen / Biologische Vielfalt</b>					
Geschäftsreiseaufkommen (Tausend km/MA)	-72,7	1,1	4,1 <sup>1</sup>	4,6	4,6
versiegelte Fläche (in %) Die versiegelte Fläche in % ergibt sich aus der nicht-naturnahen Fläche/Gesamtfläche	0,0	74	74	74	74
<b>Emissionen</b>					
CO <sub>2</sub> -Äquivalente (Kühlmittel in kg)		141	29	0	328
SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , PM		treten wegen Fernwärmeversorgung nicht direkt auf			

**GRI 305-7** SO<sub>2</sub>-Schwefeldioxid  
Nox-Stickoxide  
PM -Prmethium

<sup>1</sup> Anmerkung Geschäftsreiseaufkommen: Bei der Bildung der Kennzahl im Jahr 2019 wurden aufgrund fehlender Daten im Bereich „Mietwagen“ die Daten aus dem Vorjahr 2018 herangezogen.

# Nachhaltige Finanzlösungen

Bei den Finanzlösungen des BayernLB-Konzerns kommt dem Klimawandel eine besondere Bedeutung zu. Die Bank begleitet ihre Kunden bei der Bewältigung der Herausforderungen sowie bei der Erschließung geschäftlicher Chancen, die sich aus der Vermeidung und der Anpassung an den Klimawandel ergeben.

Nachhaltiges Bankgeschäft und entsprechende Finanzlösungen bei der BayernLB umfassen vor diesem Hintergrund folgende Bereiche:

- Finanzierung von Unternehmen und Projekten, die zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie z. B. des Klimawandels und der Energiewende beitragen;
- Angebot von nachhaltigen Anlageprodukten für private und institutionelle Investoren;
- Finanzierungs- und Kapitalmarktgeschäfte unter Einhaltung von umweltbezogenen, sozialen und ethischen Standards.

Die entsprechenden Standards und Leitlinien des BayernLB-Konzerns<sup>1</sup> werden in drei Kategorien unterteilt:

- übergreifende ESG-Standards, die für alle Geschäftstätigkeiten im BayernLB-Konzern gelten;
- externe Standards, die bei den jeweils betroffenen Geschäftstätigkeiten zu beachten sind;
- interne Policies für besonders sensible Branchen und Themen, die über die externen Standards der Weltbank (s. u.) hinausgehen; die Vorgaben der Policies beziehen sich sowohl auf zweckgebundene Einzelgeschäfte (Finanzierungen) als auch auf das Corporate Banking.

Die Verantwortung für die Überprüfung der bestehenden und die Formulierung neuer Policies liegt v. a. beim Stab Nachhaltigkeit, z. T. bei Group Compliance (aktuell: „Offshore“). Alle Policies der BayernLB wurden durch den Vorstand verabschiedet und sind konzernweit gültig. Für die Umsetzung der Leitlinien und Policies sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig.

Die BayernLB hat die aktuellen Entwicklungen, die weltpolitische Lage und die Erwartungen diverser Stakeholder-Gruppen laufend im Blick, um notwendige Anpassungen z. B. ihrer Policies vornehmen zu können. So wurde Ende 2020 die Rüstungs- und Waffen-Policy mit Blick auf die veränderte Ausrichtung sowohl der Bank als auch der Anforderungen ihrer Stakeholder überarbeitet. Finanzierungen von Rüstungsgütern sind seit Februar 2021 generell ausgeschlossen.

## Produktportfolio

Die BayernLB nutzt die Möglichkeit, umweltverträgliche Entwicklungen wie den klimaverträglichen Umbau der Energieversorgung oder soziale Projekte durch entsprechende Produkte und Leistungen aktiv zu fördern und sich dabei Geschäftspotenziale zu eröffnen.

Die folgende Übersicht zeigt das Mission Statement der BayernLB und die daraus abgeleiteten Ziele sowie ausgewählte Initiativen und Beispiele für Produkte aus dem Berichtsjahr.

---

<sup>1</sup> Die genannten Standards und Leitlinien werden ausführlich im Anhang des Nichtfinanziellen Berichts 2020 (im Konzernbericht ab S. 298) aufgeführt ([https://www.bayernlb.de/internet/media/de/ir/downloads\\_1/investor\\_relations\\_3/finanzberichte/2020\\_11/Konzernbericht\\_2020\\_DE.pdf](https://www.bayernlb.de/internet/media/de/ir/downloads_1/investor_relations_3/finanzberichte/2020_11/Konzernbericht_2020_DE.pdf))

**BayernLB Bank - „Wir finanzieren Fortschritt.“**  
**Aus Überzeugung nachhaltig**

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 2023 Portfolioanteil an ESG-konformen Finanzierungen nennenswert erhöhen</li> <li>• Fortführung der Klimaschutzstrategie und der langjährigen Klimaneutralität</li> </ul>
Initiativen (aus 2020)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilotierung ESG-Assessment: Tool zur erweiterten Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken und des Nutzens von Finanzierungen für bestimmte nichtfinanzielle Aspekte (u. a. durch Berücksichtigung von Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung); Künftig Bewertung von sowohl Neu- als auch Bestandsgeschäft</li> <li>• Stärkung des Vertriebs von ESG-Themen in den Marktbereichen für 2021 durch Sustainable Finance Initiative <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung der (potenziellen) Kunden bei der Finanzierung der Transformation ihrer Geschäftsmodelle, Prozesse und Produkte im Rahmen der Dekarbonisierung</li> <li>- Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsangebots</li> <li>- Ausbau der Positionierung der BayernLB als Kompetenzzentrum für Sustainable Finance</li> </ul> </li> <li>• Unterstützung der Green Recovery Alliance</li> <li>• Erneuerung Mitgliedschaft Umwelt- und Klimapakt Bayern</li> </ul>
Beispiele für Produkte (aus 2020)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensschuldendarlehen (SSD), u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Joint Lead Arranger für ESG-linked SSD der Arcadis NV (150 Mio. EUR, Laufzeit 3, 5, 7 Jahre)</li> <li>- Joint Lead Arranger für ESG-linked SSD der Schaeffler AG (300 Mio. EUR, Laufzeit 3, 5, 8 Jahre)</li> </ul> </li> <li>• Green &amp; Social Bonds, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Joint Lead Manager für Social Bond Emission der Landeshauptstadt München (120 Mio. EUR, Laufzeit 12 Jahre)</li> <li>- Joint Lead Manager für Green Bond Emission der Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (500 Mio. EUR, Laufzeit 4 Jahre)</li> </ul> </li> <li>• Nachhaltige Fonds: Exklusive Vertriebsstelle für einen der größten Erneuerbare Energien Fonds in Europa „Encavis Renewables Europe II (EIF II)“ (480 Mio. EUR)</li> <li>• Förderung von Wohnraum im Freistaat Bayern; Kommunalkredite und eigene Förderprogramme u. a. zu den Themen Barrierefreiheit und energetische Gebäudeoptimierung (BayernLabo<sup>1</sup>)</li> </ul>

<sup>1</sup> Organ der staatlichen Wohnungspolitik, Kommunal- und Förderbank des Freistaats Bayern

Die folgende Darstellung stellt die Volumina der aufgeführten nachhaltigen Produkte dar:

Produktbereich (Volumina)	BayernLB-Konzern Geschäftsjahr 2020	davon BayernLB Geschäftsjahr 2020	davon DKB Geschäftsjahr 2020	BayernLB-Konzern Geschäftsjahr 2019	davon BayernLB Geschäftsjahr 2019	davon DKB Geschäftsjahr 2019
Vom BayernLB-Konzern emittierte bzw. begleitete Nachhaltigkeitsemissionen	1,8 Mrd. EUR <sup>2</sup>	1,8 Mrd. EUR <sup>2</sup>	-	3,4 Mrd. EUR	2,9 Mrd. EUR	0,5 Mrd. EUR
Neugeschäft der Förderdarlehen (bspw. entsprechender KfW-Programme), die auf einen ökologischen Nutzen (u. a. durch vermehrte Verwendung erneuerbarer Energien bzw. Energieeinsparmaßnahmen) zielen	2,0 Mrd. EUR	0,3 Mrd. EUR	1,7 Mrd. EUR	1,4 Mrd. EUR <sup>1</sup>	0,3 Mrd. EUR	1,0 Mrd. EUR

<sup>1</sup> Die addierten Werte der BayernLB und der DKB entsprechen aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht dem für den BayernLB-Konzern ausgewiesenen Wert

<sup>2</sup> Davon selbst emittierten Nachhaltigkeitsemissionen in Höhe von ca. 0,2 Mrd. EUR

Im Jahr 2020 hat der BayernLB-Konzern aufgrund der geldpolitischen Lage insgesamt ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Volumen von 1,8 Mrd. Euro an nachhaltigen Anleihe-Emissionen emittiert bzw. begleitet. Für die Social und Green Bonds des Konzerns erfolgt gem. den Green & Social Bond Principles eine eigene Berichterstattung. Das Produktangebot wird weiter – auch auf Basis entsprechender Bond Frameworks – ausgebaut.

### **Research-Dienstleistungen**

Seit mehr als fünf Jahren sind die Megatrends Energie und Klimawandel, Demografischer Wandel, Digitalisierung, Politische Rahmenbedingungen und Regulatorik, Niedrigzinsen und Verschuldung sowie Passivierung fester Bestandteil der Analyse und des Angebots von BayernLB Research. Gleichzeitig analysiert BayernLB Research die Finanzierungseite (Green Loans, Green Bonds, Social Bonds). Neben speziellen Megatrend-Publikationen wird auch in den regulären Publikationen (u. a. in Länder- und Branchenanalysen) verstärkt auf den Einfluss von Megatrends auf Ökonomien, Branchen und die Finanzmärkte eingegangen. BayernLB Research leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Nachhaltigkeitsmanagement der Bank und ihrer Kunden.

# Zielerreichung

Auch im Jahr 2020 konnten wieder Ziele aus dem Umweltprogramm erreicht werden, die folgende Liste bietet einen beispielhaften Überblick:

- Effizienzsteigernde und verbrauchsreduzierende Maßnahmen, die mit geringem Aufwand umgesetzt werden können, werden laufend geprüft.
- Revalidierung des Umweltmanagementsystems der BayernLB nach EMAS
- Mitwirkung an Initiativen: Fortführung umweltbezogener Mitgliedschaften z.B. UNEP FI, Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU), Klimapakt Münchener Wirtschaft
- Intensivierung des Dialogs mit Ansprechpartnern bezüglich kontroverser Themenbereiche
- Langfristige Sicherung des seit 2008 stark reduzierten Stromverbrauchs/Stabilisierung des Stromverbrauchs auf unter 12.800 MWh (trotz Einbezug der im Home-Office entstandenen CO<sub>2</sub> Emissionen der Mitarbeitenden)
- Umweltgerechte Entsorgung aller Abfallfraktionen
- Reduktion des relativen Papierverbrauchs je Mitarbeitenden bezogen auf den Stand von 2016 um 2,5 %
- Reduktion des absoluten Papierverbrauches bezogen auf den Stand von 2016 um 5%
- Weiterführung des Einsatzes von Gütesiegeln (z.B. Blauer Engel, FSC- oder Ecolabel) für alle Papiersorten
- Beibehaltung der Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen von allen Bankstandorten in Deutschland
- Kühltürme: Einbau von UV-Lampen zur Reduzierung der Keimbildung und somit Reduzierung des Spülbedarfs bzw. des Biozid-Einsatzes
- Umrüstung der Werbeschriften auf LED
- Umstellung der RLT-Anlagen Kantine auf Wechselbetrieb, anstatt Parallelbetrieb
- Stabilisierung der Gesundheitsquote bei mind. 95 %
- Fortführung eines fokussierten Gesundheitsmanagements
- Überprüfung bestehender Policies, Bedarfsprüfung und Entwicklung neuer Policies
- Implementierung einer Methode zur Analyse der Nachhaltigkeitswirkung des BayernLB Portfolios

Das Erreichen einiger Ziele und Maßnahmen, die wir uns im Jahr 2020 gesetzt haben, ist insbesondere auf den Verlauf der Covid19-Pandemie zurückzuführen und daher hinsichtlich der eigenen Zielerreichung nur geringfügig repräsentativ.

Hinzukommend (ohne feste Zielsetzung) hat die BayernLB in 2020 - im Rahmen der neuen Markenpositionierung und dem New Work Ansatz - einen Innovationsraum für den Fortschritt geschaffen. Mit diesem einzigartigen multifunktionalen Arbeitsraum soll die Zusammenarbeit, der Wissenstransfer sowie der Fortschritt im Sinne des neuen Transformationswegs aktiv gelebt und gefördert werden.

# Ausblick

Auch künftig wird die BayernLB erkanntes Optimierungspotenzial – sofern ökologisch sinnvoll und ökonomisch tragfähig – nutzen, um ihre (in-)direkten Umweltauswirkungen weiter zu minimieren bzw. auf einem festgelegten Niveau zu halten.

Auch das Jahr 2021 wird noch durch die Covid-19 Pandemie geprägt und wird sich deshalb wieder auf die Umweltkennzahlen und innerbetrieblichen Entwicklungen der BayernLB auswirken. Daher rechnen wir auch für das nächste Berichtsjahr nicht mit repräsentativen Verbrauchsentwicklungen und Schwierigkeiten bei der Zuordnung / Nachverfolgung einzelner Kennzahlen.

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Bank (inkl. Einführung von Desksharing) wird es in den kommenden Jahren zu vielen kleineren Umbaumaßnahmen sowie Umzügen, begleitet von Büroauflösungen, kommen. Die Bank hat bereits angekündigt, dass Mitarbeitende aussortiertes Büroequipment gegen eine Spende zugunsten Sternstunden erwerben können, trotzdem erwarten wir ein erhöhtes Abfallaufkommen.

Für die nächsten Jahre planen wir, die Energiekennzahlen unserer Auslandsniederlassungen zu erheben und in unsere CO2 Bilanz mit aufzunehmen.

# Erklärung des Umweltgutachters



## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer** EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 64.19 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

### **Bayerische Landesbank**

mit den Standorten:

**Zentrale München, Briener Straße 18**

**Nürnberg, Lorenzer Platz 27**

**Nürnberg, Fritz-Haber-Straße 10**

(mit der Reg.-Nr. DE-155-00129)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 16. Juli 2021

Dr.-Ing. Reiner Beer  
Umweltgutachter



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bayerische Landesbank  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Brienner Straße 18  
D-80333 München  
Telefon +49 89 2171-24887  
Nachhaltigkeit@bayernlb.de  
www.bayernlb.de

### **Gestaltung und Herstellung**

Inhouse produziert mit firesys



Wir finanzieren Fortschritt.

Bayerische Landesbank  
Brienner Straße 18  
80333 München  
[bayernlb.de](http://bayernlb.de)

